



Praxisstempel

## Fragebogen zur Risikobewertung – Blasenkrebs

Jährlich erkranken mehr als 28000 Menschen in Deutschland an Blasenkrebs und meist wird die Diagnose erst in fortgeschrittenem Stadium gestellt mit einer schlechten Heilungsprognose, weil die meisten Patienten sich im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung befinden.

Es gibt die Möglichkeit der Früherkennung im Vorstadium durch eine zytologische Untersuchung ihres Urins. Bei Notwendigkeit kann so eine Behandlung mit guten Heilungschancen erfolgen.

Ähnlich, wie bei der gynäkologischen Krebsvorsorge, werden die im Urin befindlichen Zellen nach einer Aufbereitung im Labor mikroskopisch untersucht und können frühzeitig Hinweise auf das Vorhandensein krankhaft veränderter Zellen in der Blase geben.

Folgender Fragebogen hilft Ihrem Arzt bei der Einschätzung ihres persönlichen Risikos an Blasenkrebs zu erkranken und zu entscheiden, ob es sinnvoll für Sie ist eine zytologische Untersuchung ihres Urins durchführen zu lassen.

Name: \_\_\_\_\_

### 1. Altersgruppe:

Unter 50:

60 bis 70:

50 bis 60:

über 70:

### 2. Sind oder waren Sie Raucher/in?

Ja:

wenn ja, wie lange \_\_\_\_\_

nein:

### 3. Haben Sie Kenntnis von Blasenkrebs bei Großeltern, Eltern oder Geschwistern?

Ja:

nein:

**4. Haben oder hatten Sie während ihrer Arbeit mit Lösemitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln und sonstigen Chemischen Stoffen zu tun (z.B. Frisöre, Chemiarbeiter)?**

Ja:  wenn ja, wie lange \_\_\_\_\_ nein:

**5. Wurden Sie schon einmal medizinisch durch Bestrahlung oder Chemotherapie behandelt?**

Ja:  nein:

**6. Leiden Sie häufig unter Blasenentzündungen?**

Ja:  nein:

**7. Markieren Sie bitte, welche der folgenden Symptome Sie bei sich in der letzten Zeit beobachtet haben:**

Schmerzen beim Wasserlassen:	<input type="checkbox"/>	Blut im Urin:	<input type="checkbox"/>
Häufiger Harndrang:	<input type="checkbox"/>	Keine:	<input type="checkbox"/>

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Die Daten dieses Fragebogens dienen ausschließlich der Risikobewertung und werden in der Patientenakte aufbewahrt.